Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 22.10.2014
Dezernat II	Amt FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0281/14

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.10.2014	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.11.2014	öffentlich
Stadtrat	06.11.2014	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2014

1. Gesamteinschätzung konsumtiver Haushalt

1.1 Ergebnishaushalt

In folgender Übersicht sind die Eckpunkte der gesamtstädtischen Ergebnisrechnung dargestellt und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ist per 30.09.2013	Ist per 30.09.2014
Ordentliche Erträge	416.992.802	478.345.584
Ordentliche Aufwendungen	- 416.112.766	- 444.029.026
Ordentliches Ergebnis	880.037	34.316.558
Außerordentliche Erträge	9.280.270	3.789.870
Außerordentliche Aufwendungen	- 7.880.956	- 1.843.766
Außerordentliches Ergebnis	1.399.313	1.946.104
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.524.261	12.688.095
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- 12.524.261	- 12.688.095
<u>Ergebnis</u>	<u>2.279.350</u>	<u>36.262.662</u>

Gesamtstädtisch betrachtet, stehen nach dem aktuellen Stand der Haushaltsrechnung, ausgehend von den verfügbaren Mitteln (HH-Ansatz/HH-Rest/ÜPL/APL/Sperren), den Erträgen des konsumtiven Haushaltes in Höhe von 80,83 % Aufwendungen in Höhe von 74,46 % gegenüber. Der geplante Rahmen wird damit derzeit ertragsseitig über- und aufwandsseitig unterschritten.

Das ordentliche Ergebnis per 30.09.2014 weist derzeit ein positives Ergebnis in Höhe von ca. 34,3 Mio. EUR aus. Die positive Entwicklung der Ergebnisposition Zuwendung und allgemeine Umlagen und somit der ordentlichen Erträge insgesamt ist vor allem auf Ertragsbuchungen der FAG Mittel in Höhe von ca. 50,85 Mio. EUR zurückzuführen. Dabei ist zu beachten, dass im Buchungsmontat September bereits die Raten der Monate Oktober und Dezember eingeflossen sind. Diese Erträge wirken sich derzeit nicht in der Finanzrechnung aus, da die Zahlungseingänge erst im vierten Quartal erwartet werden. Somit würden sich rechnerisch die ordentlichen Erträge in Höhe von ca. 427,5 Mio. EUR ergeben. Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen müssen die Personalaufwendungen um einen Betrag von ca. 7,86 Mio. EUR nach oben korrigiert werden. Auf Grund eines Verbuchungsproblems sind die Personalaufwendungen der Angestellten des Monats September erst im Oktober im Buchwerk erfasst worden und fehlen somit im Monatsabschluss 30.09.2014.

Unter Berücksichtigung der periodengerechten Berichtigung der beiden Effekte für den Monat September ergibt sich rechnerisch ein periodenabgegrenztes Ergebnis von -22,4 Mio. EUR.

<u>Periodenabgegrenztes (30.09.2014) Ergebnis (nachrichtlich)</u>	<u>2.279.350</u>	<u>-22.450.444</u>
--	-------------------------	---------------------------

Im Rahmen des außerordentlichen Ergebnisses von ca. 1,95 Mio. EUR wurden Erträge in Höhe von ca. 3,79 Mio. EUR vor allem aus Aufwandserstattungen Hochwasser und Buchgewinnen aus Verkäufen erzielt. Die außerordentlichen Aufwendungen von ca. 1,84 Mio. EUR setzen sich aus Hochwasseraufwendungen und Buchverlusten zusammen. Hier wird zum 31.12.2014 davon ausgegangen, dass es bei den Erstattungen für Hochwassermaßnahmen vom Land sowie bei den Aufwendungen für Hochwasserbeseitigungsmaßnahmen zu jeweils 21 Mio. EUR Minderauslastung kommen könnte.

Aus der Prognose zum 31.12.2014 ergibt sich aus dem operativen Handeln ein Verlustrisiko von ca. 15 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus Mehraufwendungen im sozialen Bereich sowie voraussichtlich nicht mehr im Jahr 2014 fließende Erträge aus den Hochwasserfördermitteln.

Im diesem Ergebnis sind jedoch noch keine bilanziellen Jahresabschlussbuchungen enthalten. Deshalb wird eingeschätzt, dass nach wie vor ein ausgeglichenes Ergebnis zum Jahresabschluss 2014 erreicht wird.

1.1.1 Erträge

- in EUR -

Position (Sachkonten)	Bezeichnung	Planansatz 2014	fortge- schriebener Ansatz 2014*	Ergebnis 30.09.2014	Vergleich fortge- schriebener Ansatz/ Ergebnis
01 (401-405)	Steuern und ähnliche Abgaben	219.655.000	219.655.000	145.819.892	-73.835.108
02 (411-419)	Zuwendungen und allgemeine Abgaben	226.644.679	229.532.321	217.141.039	-12.391.283
03 (421-429)	Sonstige Transfererträge	9.639.200	9.639.200	7.703.758	-1.935.442
04 (431-436)	Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	35.071.300	35.104.300	27.567.386	-7.536.914
05 (441-448)	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	29.195.353	29.776.829	22.219.105	-7.557.724
06 (451-459)	Sonstige ordentliche Erträge	41.267.756	41.681.114	34.503.750	-7.177.364
07 (461-469)	Finanzerträge	22.816.000	26.641.354	23.390.654	-3.070.700
08 (471-472)	Aktiviertete Eigenleistung	0	0	0	0
Gesamt	Ordentliche Erträge	584.289.288	591.850.118	478.345.584	-113.504.534

* inkl. ÜPL/APL Erträge (im Zeitraum 01.01.2014 – 30.09.2014)

Position 01 – Steuern und ähnliche Abgaben:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Grundsteuer B	1.174.360
Vergnügungssteuer	590.556
Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	
Gewerbsteuer	-2.964.085
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-13.465.017
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-3.883.803
Leistungen wg. Umsetzung der Grundsicherung Arbeitsuchender	-624.348

Im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben liegt der Erfüllungsgrad zum Berichtszeitpunkt bei 66,39 % und somit ca. 18,92 Mio. EUR unter dem anteiligen Planansatz. Wesentlichen Einfluss auf die Untererfüllung haben hierbei die bislang erzielten Erträge aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommen- bzw. der Umsatzsteuer. Die aktuelle Prognose des Fach-

dienstes Steuern geht zum derzeitigen Zeitpunkt von einem Defizit in Höhe von ca. 7,75 Mio. EUR zum Jahresende aus. Darüber hinaus werden bei den Leistungen hinsichtlich der Umsetzung Grundsicherung Arbeitssuchender zum Jahresende Mindererträge in Höhe von ca. 0,7 Mio. EUR erwartet. In der Gliederungsposition 01 könnte sich somit ein Defizit von ca. 8,45 Mio. EUR ergeben.

Position 02 - Zuwendungen und allgemeine Abgaben:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen vom Land (SK41111000)	18.677.962
Ergänzungszuweisung vom Land für Hilfe z. Erziehung	2.537.396
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land (SK41411000)	876.796
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land – Kitas (DKKiFöG)	7.150.013
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land (DKUDÖPN)	4.969.104
Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land (DKSOZ) (SK 41411500)	-3.158.667
Zuweisungen laufende Zwecke DKStädtebau)	-1.611.469
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land – Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (DKEÜERA)	-2.284.425

Im Bereich der „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 94,61 % sind zum Berichtszeitpunkt die Abweichungen überdurchschnittlich hoch. Dabei ist aber zu beachten, dass durch vorfristig erfasste Buchungen betreffend FAG im September bereits die Raten der Monate Oktober und Dezember eingeflossen sind. Diese spiegeln sich nicht in der Finanzrechnung wider, da diese Beträge erst im IV. Quartal erwartet werden.

Bei den Zuweisungen laufende Zwecke DKStädtebau erfolgt der Mittelabruf auf Grundlage des Abrechnungsstandes bei den jeweiligen Einzelmaßnahmen, um Zinszahlungen zu vermeiden. Im ersten Halbjahr 2014 wurden vorrangig die Haushaltsausgaberechte abgerechnet. Deren anteilige Fördermittel sind bereits im Vorjahr eingegangen.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –.

Position 03 – Sonstige Transfererträge:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Wohngeldrückerstattung v. Land (DKWohn)	888.149
Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	
Unterhaltsanspruch § 7 UVG (DKUDUVG)	-319.613
Schuldendiensthilfe Stark II	- 248.925

Die sonstigen Transfererträge wurden bisher zu 79,92 % vereinnahmt. Die sonstigen Transfererträge setzen sich aus Erträgen der Deckungskreise Sozialhilfe, Hilfen zur Erziehung und Unterhaltsvorschussgesetz zusammen. Diese Erträge korrespondieren mit Aufwendungen aus der Position Transferaufwendungen, Umlagen. Ein weiterer Aspekt in dieser Position sind die Erträge aus Schuldendiensthilfen vom Land STARK II. Zum Berichtszeitpunkt wurden 4,3 Mio. EUR, dies entspricht 70,91 % des Planansatzes, verbucht.

Im Bereich der „sonstigen Transfererträge“ mit einer prozentualen Erfüllung von 79,92 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Position 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Benutzungsgebühr Rettungsdienst - Einsatz RTW	675.977
Benutzungsgebühren (SK 43217000)	544.128
Verwaltungsgebühren allg. Ordnungsaufgaben	431.228
Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Benutzungsgebühren Kostenbeiträge Kita (DKKiFöG)	-652.374

Im Bereich der „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ mit einer prozentualen Erfüllung von 78,52 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –.

Position 05 – privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	219.501
Kostenerstattung vom Bund für Wohngeld (DKSOZ)	626.366
Kostenerstattungen vom Bund für Schulsozialarbeit (DKSOZ)	902.544
Kostenerstattungen vom Land f. Asylbewerberleistg. (DKSOZ)	830.521
Kostenerstattungen Gemeinden Gastschulbeitrag (GASTE)	395.092
Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	226.290
Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Benutzungsgebühren Kostenbeiträge Kita (DKKiFöG)	-652.374
Erträge Mieten/Pachten f. unbebaute Grundstücke	-210.543
Kostenerstattung vom Bund für BuT (DKSOZ)	-715.500
Kostenerstattung vom Land für Wohngeld (DKWohn)	-1.692.383
Kostenerstattungen von Gemeinden für Gastkinder (DKKiFöG)	-334.392
Kostenerstattungen von verb. Untern.	-320.125

Im Bereich der „privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 74,62 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –.

Position 06 – sonstige ordentliche Erträge:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Erstattung von Steuern	1.341.705
Konzessionsabgaben (Strom Nachzahlung)	218.108
Auflösung Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung	3.394.475
Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Konzessionsabgaben – Strom, Gas und Wasser (SWM)	-2.357.384

Die sonstigen ordentlichen Erträge wurden per 30.09.2014 mit 82,79 % erfüllt und liegen damit im Normbereich.

Position 07 - Finanzerträge:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Erträge aus Gewinnant. verb. Unternehmen, Beteiligungen	6.877.156
Verzinsung Steuernachforderungen d. Kommune (DKSteuer)	895.892
Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Eigenkapitalverzinsung v. verb. Untern.	-660.375
Andere sonstige Finanzerträge für PPP (DKKREDIT)	-3.568.575

Die Position der Finanzerträge wurde zum III. Quartal 2014 bereits zu 88,40 % erfüllt. In dieser Position finden sich die Zinserträge und die Erträge aus Gewinnanteilen an verbundenen Unternehmen wieder. Vor allem die Ausschüttung der Gewinnanteile der SWM, welche mit ca. 6 Mio. EUR über dem Planansatz lagen, hat zum derzeitigen Resultat der Ergebnisposition geführt.

Im Bereich der „Finanzerträge“ sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im positiven Normbereich.

1.1.2 Aufwendungen

- in EUR -

Position (Sach- konten)	Bezeichnung	Planansatz 2014	fortge- schriebener Ansatz 2014*	Ergebnis 30.09.2014	Vergleich fortge- schriebener Ansatz/ Ergebnis
10 (501-508)	Personalaufwendun- gen	-124.455.800	-124.491.577	-85.603.474	38.888.103
11 (511-517)	Versorgungsaufwen- dungen	-95.000	-95.000	-67.122	27.878

- in EUR -

Position (Sach- konten)	Bezeichnung	Planansatz 2014	fortge- schriebener Ansatz 2014*	Ergebnis 30.09.2014	Vergleich fortge- schriebener Ansatz/ Ergebnis
12 (521-529)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-28.452.838	-29.227.707	-17.014.741	12.212.966
13 (531-539)	Transferaufwendungen, Umlagen	-204.060.753	-211.286.986	-164.386.897	46.900.089
14 (541-549)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-163.975.699	-168.134.364	-131.681.628	36.452.736
15 (551-559)	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-13.571.300	-13.531.300	-7.976.731	5.554.569
16 (571-573)	Bilanzielle Abschreibungen	-49.624.801	-49.624.801	-37.298.433	12.326.368
Gesamt	Ordentliche Aufwendungen	-584.236.191	-596.391.735	-444.029.026	152.362.708

* inkl. ÜPL/APL Aufwendungen (im Zeitraum 01.01.2014 – 30.09.2014) und übertragene Aufwandsermächtigungen

Position 10 - Personalaufwendungen:

Der Deckungskreis DKPK – Personalkosten weist per 30.09.2014 keine Überschreitung des anteiligen Planansatzes aus. Durch einen technischen Übertragungsfehler müssen die Personalaufwendungen im Monat September um einen Betrag in Höhe von ca. 7,86 Mio. EUR nach oben korrigiert werden. Durch den Fachbereich Personal- und Organisationservice wird zum Jahresende ein Mehrbedarf von nunmehr 3,04 Mio. EUR prognostiziert. Darüber hinaus sind bedingt durch die Tarif- und Besoldungserhöhung die Altersteilzeit-Rückstellungen um einen Betrag in Höhe von ca. 1,15 Mio. EUR zu erhöhen. Somit ergibt sich ein Mehrbedarf von insgesamt 4,19 Mio. EUR. Eine Drucksache wird durch den Fachbereich Personal- und Organisationservice erstellt, die Deckung erfolgt über diverse Mehrerträge bzw. die Auflösung von Rückstellungen.

Position 11 – Versorgungsaufwendungen:

Im Bereich der „Versorgungsaufwendungen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 70,65 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Position 12 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	-776.970
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-890.738
Unterhaltung des unbeweglichen Verm. (DKStädtebau)	-595.141
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-789.747
Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw. (DKStädtebau)	-378.659

Im Bereich der „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 58,21 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im unterdurchschnittlichen Normbereich.

Position 13 – Transferaufwendungen, Umlagen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
MVB-Zuschuss lt. Betrauungsvereinbarung	-370.800
Zuschüsse an übrige Bereiche	-289.696
Zuschüsse für Investitionsfördermaßnahmen (DKStädtebau)	-1.144.817
Zuschüsse an übrige Bereiche – (DKEÜERA)	-2.188.260
Leistungen für Unterkunft u. Heizung (DKSOZ)	-3.000.000
Wohngeldleistung nach WoGG (DKWohn)	-796.370
Gewerbesteuerumlage/-erstattungsfälle (DKGWU)	-2.583.152

Die geplanten Aufwendungen Zuschüsse für Investitionsfördermaßnahmen (DKStädtebau) sind noch nicht in vollem Umfang abgearbeitet. Gründe liegen z. B. in verzögerten Planungen und Bauabläufen.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –.

Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Betriebskostenzuschüsse a. Sonderverm. (Eigenbetrieb)	2.659.725
Betriebskostenzuschüsse a. Sonderverm. (Eigenbetrieb) (SK53152000)	3.438.525
Zuschüsse an freie Träger (DKKiFöG)	6.584.244
Lfd. Leistungen der Grundsicherung an Leistungsb. (DKSOZ)	3.551.003
Tagespflege (DKKiFöG)	283.628
Soz.leistungen (DKUVG)	280.203
Soz.leistungen (DKHzE)	222.462
Geldleistungen f. Lfd. Leistungen f. Asylbewerber (DKSOZ)	520.916
Leistungen bei Krankheit f. Asylbewerber (DKSOZ)	560.028

Im Bereich der „Transferaufwendungen, Umlagen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 77,80 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –.

Position 14 – Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Aufwendungen f. Sachverständige und Gutachter	-514.173
Erstattung an Sondervermögen EB KGm Kostenerstattung Bauherrenfunktion/Leihverträge	-1.512.546
Erstattung an Sondervermögen – Sanierung Verm. (EB SFM)	-704.198

Erstattung an verbundene Unternehmen (KID) - sonstige luK-Leistungen	-1.380.245
Erstattung an verbundene Unternehmen MVB - ÖPNV-Investfördermaßnahmen (DKUDÖPN)	-1.720.764
Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Gruppenunfallversicherung Unfallkasse Zerbst FB 01 (DKVERS)	357.187
Erstattung an Sondervermögen Hochbauunterhaltung EB KGm	1.041.912
Erstattung an verb. Unternehmen (AGM) f. Niederschlagswasser	395.750
Erstattung an verb. Untern. (SWM) Verbrauchsmedien	422.061
Erstattung an verb. Untern. (MVB) f. Schülerbeförderungskosten	424.704
Leistungsbeteiligung Umsetzung Grundsicherung Arbeitssuchende (DKSOZ)	4.871.370
Einstellung in Einzelwertberichtigung von Forderungen (NS/Insolvenz)	2.893.626

Im Bereich der „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 78,32 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Position 15 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):	
Sachkonto	- in EUR -
Zinsaufw. A. Kreditinst. F. Kassenkredite	-530.790
Zinsaufw. a. Kreditinst. f. Kredite KGE (DKKREDIT)	-1.037.592

Im Bereich der „Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 58,95 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im unterdurchschnittlichen Normbereich.

Position 16 – Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen weisen zum 30.09.2014 keine Auffälligkeiten aus. Die Buchungen sind unterjährig vorläufig, so dass die Erfüllung deshalb bei den geplanten 75 % liegt. Die Darstellung der tatsächlichen Abschreibungen erfolgt zum Jahresende in Abhängigkeit der bilanziellen Vermögenswerte.

1.1.3 Budgetabrechnung per 30.09.2014

In der **Anlage 1** wird die zahlenmäßige Abrechnung der vertikalen Budgets ausgewiesen.

Die Erfüllung aller Budgets beläuft sich derzeit, unter Zugrundelegung des anteiligen Planansatzes, auf 66,2 % (Erträge 66,9 % und Aufwendungen 70,0 %). Für den 31.12.2014 wird eingeschätzt, dass es zu einer Übererfüllung des Gesamtüberschusses von 1.318.867 EUR (106,39 %) kommen könnte.

Auf einzelne Budgets wird nachfolgend im Rahmen der Abweichungsbetrachtung von Teilbudgets und Deckungskreisen eingegangen. Budgetunterschreitungen werden von den Budgetverantwortlichen der Budgets 0, 1, 2, 3 und 5, Zuschussüberschreitungen von den Budgetverantwortlichen der Budgets 4 und 6 angezeigt. Das Budget 7 erreicht den geplanten Überschuss nicht, hier werden durch Steuermindererträge ca. 650 Tsd. EUR fehlen.

Budget 0 – Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde per 30.09.2014 mit 61,7 % in Anspruch genommen (Erträge 117,4 % und Aufwendungen 70,9 %).

Die hohe Erfüllung der Erträge resultiert aus Zuweisungen vom Land für die Kooperationsvereinbarung „Wissenswerte“ sowie Zuweisungen von Unternehmen die im IV. Quartal aufwandswirksam werden.

Aus der Terminierung von Veranstaltungen, die durch das Büro des OB durchgeführt werden, der Durchführung der Langen Nacht der Wissenschaft, dem RoboCup und der zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (Städtetag, Städte und Gemeindebund) kam es zu einer Auslastung der Aufwendungen in Höhe von 70,9 %.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum Jahresende die Auslastung des Budgets bei 96,1 % bzw. durch noch ausstehende Umwidmung von Mitteln konsumtiv zu investiv bei 97,4 % liegt.

Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Zuschuss des Budgets 1 wurde per 30.09.2014 als Überschuss (Erträge 88,0 % und Aufwendungen 60,9 %) erfüllt.

Positiv mit 92 % zeichnen sich die Erträge aus Verwaltungsgebühren allgemeine Ordnungsaufgaben ab.

Bereits erteilte Aufträge, Ausschreibungen und Reservierungen erfolgten z.B.:

Im FB 32 (Bundesdruckerei ,Erst. Bund, sonst. Dienstl. Und Leasing)	501.300 EUR
im Amt für Brand- und Katastrophenschutz (einschl. Rep. KFZ beim SAB u. Wartung der Hydranten)	402.264 EUR
im Bereich Aus- und Fortbildung (einschl. FB 01)	484.300 EUR
Erstattungen an EB KGm (Bewirtschaftungskosten u. Miete)	161.331 EUR
Sachverständigen, Gutachterkosten	456.000 EUR
Kosten gemäß Ausbildungsvereinbarung mit EB SFM	91.706 EUR
Miete Kopiertechnik und Bürobedarf (FB 01)	51.000 EUR

Durch das Dezernat I wird darauf hingewiesen, dass im IV. Quartal noch Umwidmungen von Mitteln konsumtiv zu investiv erfolgen werden. Derzeitig wandelt sich der geplante Zuschuss zum Jahresende zu einem Überschuss in Höhe von 245.337 EUR.

Budget 2 – Finanzen

Der ursprüngliche Zuschuss des Budgets 2 wurde per 30.09.2014 zu einem Überschuss in Höhe von 1.743.306 EUR (Erträge 111,01 % und Aufwendungen 53,72 %).

Die Erträge zeigen im III. Quartal 2014 eine Übererfüllung der geplanten Jahreseinnahmen (+ 377 Tsd. EUR). Die Aufwendungen hingegen liegen mit einer Erfüllung von 54 % noch unter dem veranschlagten Jahresrahmen (- 1,7 Mio. EUR).

Ausgehend vom anteiligen Planansatz (9/12) lassen sich folgende Schwerpunkte im Dezernat II darstellen:

Für das 3. Quartal des HH-Jahres 2014 standen dem Dezernat II Erträge in Höhe von 2,6 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 2,9 Mio. EUR zur Verfügung.

Zum Stichtag 30.09.2014 wurden Erträge in Höhe von 3,8 Mio. EUR erwirtschaftet und liegen somit 148 % über dem anteiligen Planansatz (+ 1,2 Mio. EUR). Diese Mehreinnahmen ergeben sich u. a. im Fachbereich Finanzservice bei den Säumniszuschlägen, Mahngebühren und Verzugszinsen sowie bei den außerordentlichen Erträgen aufgrund einer Rechnerkorrektur des KWK-Zuschlages (Kraft-Wärme-Kopplung). Weiterhin lassen sich Mehrerträge in den Zuständigkeitsbereichen des Liegenschaftsservice verzeichnen. Beispielsweise liegen bei den sonstigen Verwaltungsgebühren und den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten die eingenommenen Erträge bereits zum 30.09.2014 über dem gesamten Jahresplan (+ 144 Tsd. EUR). Hierbei handelt es sich um GVO-Gebühren (Grundstücksverkehrsordnung) und Ausgleichszahlungen/Entschädigungen im Sinne des § 9 Grundbuchbereinigungsgesetzes, welche zum Zeitpunkt der Jahresplanung noch nicht vorhersehbar waren. Zudem erreichen die Buchgewinne aus Grundstücks- und Gebäudeverkäufen zum 30.09.2014 238 % des gesamten Planansatzes für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 1,2 Mio. EUR (+ 688 Tsd. EUR).

Die geplanten Aufwendungen wurden anteilig zum 30.09.2014 erst zu 72 % in Anspruch genommen (- 800 Tsd. EUR), was größtenteils an den Unterhaltungsausgaben von unbeweglichen Vermögensgegenständen liegt, welche erst gegen Ende des Haushaltsjahres 2014 kassenwirksam werden (- 300 Tsd. EUR). Zudem wurden im 3. Quartal erst 1 Tsd. EUR Buchverluste aus Grundstücks- und Gebäudeverkäufen beansprucht, anstatt der anteilig geplanten 375 Tsd. EUR. Zum Zeitpunkt der Planung können diese Aufwendungen nicht vorhergesehen werden.

Zum Stichtag 31.12.2014 gehen der Budgetverantwortliche des Dezernates II von einem Überschuss in Höhe von 361 Tsd. EUR (+ 769 Tsd. EUR) aus. Dies liegt an den erwirtschafteten Mehrerträgen in den Fachbereichen Finanzservice und Liegenschaftsservice. Wie bereits oben erwähnt, befinden sich diese weiterhin in den Säumniszuschlägen, Mahngebühren und Verzugszinsen, außerordentlichen Erträgen, sonstigen Verwaltungsgebühren und sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten. Zudem wird im Liegenschaftsservice bis zum Ende des Haushaltsjahres 2014 mit Buchgewinnen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (+ 800 Tsd. EUR) gerechnet. Zum Zeitpunkt der Planung war dies nicht abzusehen.

Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde per 30.09.2014 zu einem Überschuss in Höhe von 905.676 EUR (Erträge 377,74 % und Aufwendungen 105,39 %).

Die für das Haushaltsjahr 2014 anteilig geplanten Erträge in Höhe von 538 Tsd. EUR wurden zum Stichtag 30.09.2014 um 1,5 Mio. EUR überschritten. Diese Mehrerträge begründen sich hauptsächlich in den nachgereichten Fördermitteln des Landes für die Investitionsfördermaßnahmen Korbwerder (Kraftwerk Süd), Hansehafen, SKET/Freie Straße, Hafenbahnbrücke und Zone I, welche sich in den letzten Jahren aufgrund von unvorhersehbaren Einflüssen, wie zum Beispiel das Junihochwasser 2013, zeitlich verschoben haben. Außer der Maßnahme Zone I wurden alle Projekte in 2013 abgeschlossen und nach erfolgten Schlussrechnungen gehen die Fördergelder des Landes nachträglich im Haushaltsjahr 2014 ein.

Analog den Mehrerträgen wurden auch die anteiligen Aufwendungen des Budgets 3 in Höhe von 1,1 Mio. EUR zum 30.09.2014 um ca. 58 Tsd. EUR überschritten. Aufgrund der Verschiebung der o. g. Maßnahmen hat sich auch die Rechnungslegung in das Haushaltsjahr 2014 verschoben. Diese Mehraufwendungen werden durch die Mehrerträge gedeckt.

Zum Stichtag 31.12.2014 rechnet der Budgetverantwortliche des Dezernates III mit einem Überschuss in Höhe von 798 Tsd. EUR, was eine Abweichung zum eigentlichen Planansatz (Zuschussbedarf in Höhe von 706 Tsd. EUR) von 1,5 Mio. EUR ergibt. Aufgrund der o. g. erhal-

tenen Fördermittel und der neu beantragten Fördermaßnahme ERASMUS Plus (ehemals Leonardo da Vinci) wird zum 31.12.2014 mit Mehreinnahmen in Höhe von 1,8 Mio. EUR und Mehraufwendungen in Höhe von 275 Tsd. EUR gerechnet.

Mehrerträge:	- in EUR -
Investitionsfördermaßnahmen:	
Korbwerder (Kraftwerk Süd)	531.696
Hansehafen	439.895
SKET/Freie Straße	449.177
Hafenbahnbrücke	33.299
Zone I	476.906

Mehraufwendungen:	- in EUR -
Investitionsfördermaßnahmen:	
Korbwerder (Kraftwerk Süd)	141.013
Hansehafen	140.421
SKET/Freie Straße	351.129
Hafenbahnbrücke	32.686

Budget 4 – Bildung, Sport, Kultur

Der Zuschuss des Budgets 4 wurde per 30.09.2014 mit 72,6 % (Erträge 86,5 %, Aufwendungen 77,1 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden Erträge im Fachbereich Schule und Sport (FB 40) mit 87,4 %, im Gesellschaftshaus (Stabsstelle IV/02) mit 56,5 %, in den Gruson-Gewächshäusern (Stabsstelle IV/03) mit 107,3 % sowie im Fachbereich Kultur, Stadtgeschichte und Museen mit 84,0 % erfüllt.

Mindererträge	
<u>Stabsstelle IV/02 – Gesellschaftshaus</u>	
Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten – Eintrittsgelder durch Übergabe der Silvesterveranstaltung an den Caterer	18.400 EUR
<u>FB 40 - Fachbereich Schule und Sport</u>	
Erträge aus Kostenerstattung übriger Bereiche durch andere Sachkontenzuordnung	76.000 EUR
Erträge aus Eintrittsentgelten in den Schwimmhallen, Strand- und Freibädern	83.000 EUR
Erträge aus Mieten und Pachten	6.000 EUR
<u>FB 41 – Kultur, Stadtgeschichte und Museen</u>	
Erträge aus Verwaltungsgebühren sowie aus Benutzungsgebühren in den Bibliotheken	58.000 EUR
Erträge aus Spenden und Erbschaften sind im Kunstmuseum geringer als erwartet	2.000 EUR
Erträge aus Mieten und Pachten aufgrund des langwierigen Genehmigungsprozesses der neuen Entgeltordnung im Kulturhaus Beyendorf	1.700 EUR

Mehrerträge	
<u>Stabsstelle IV/03 – Gruson Gewächshäuser</u>	
Erträge aus Mieten und Pachten und aus dem Verkauf von Vorräten	1.100 EUR
Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten – Eintrittsgelder	15.000 EUR
<u>FB 40 – Schule und Sport</u>	
Erträge, die im Rahmen vertraglicher Grundlagen für Schulschwimmen und die Nutzung von Schwimmhallen, Strand- und Freibädern erzielt werden	205.000 EUR
Erträge aus Benutzungsgebühren der Volkshochschule	120.000 EUR
Erträge aus der Erstattung der Betriebskosten der freien Träger für die Horte	105.000 EUR
Erträge aus Betriebskostenerstattung der SWM	46.300 EUR
<u>FB 41 – Kultur, Stadtgeschichte und Museen</u>	
Erträge aus Zuwendungen geförderter Projekte und Sonderausstellungen in den Museen	70.300 EUR
Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land in den Bibliotheken	15.000 EUR
Erträge aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten im Stadtarchiv	14.000 EUR
Zweckgebundene Erträge, die für zweckgebundene Aufwendungen im Kunstmuseum verausgabt werden	56.000 EUR
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten im Kunstmuseum	7.000 EUR
Erträge aus zweckgebundenen Spenden, die als Deckung für zweckgebundene Aufwendungen im Kulturbüro verausgabt werden	7.000 EUR
Erträge aus zweckgebundenen Zuweisungen vom Land, die als Deckung für zweckgebundene Aufwendungen im Kulturbüro verausgabt werden	1.200 EUR
Erträge für Rückzahlungen von Zuwendungen übriger Bereiche im Kulturbüro, die als Deckung für andere Sachkonten dienen	3.400 EUR
Erträge aus der Erstattung von Steuern in der Stadthalle	11.900 EUR

Die Aufwendungen im Berichtszeitraum wurden im FB 40 mit 79,0 %, in der Stabsstelle IV/02 mit 64,8 %, in der Stabsstelle IV/03 mit 97,9 % und im FB 41 mit 67,2 % in Anspruch genommen.

Minderaufwendungen	
<u>Stabsstelle IV/02 – Gesellschaftshaus</u>	
Erstattungen Aufwendungen Dritter aus lfd. Verwaltungstätigkeit priv. Unternehmen durch Übergabe der Silvesterveranstaltung an den Caterer	18.400 EUR
<u>FB 40 – Schule und Sport</u>	
Aufwendungen für Sachverständige und Gutachter, da keine rechtliche Verpflichtung zur Sportentwicklungsplanung besteht, Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	70.000 EUR

Aufwendungen für Umzugs- und Transportkosten externer Firmen Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	75.000 EUR
Aufwendungen für sonstige Bewirtschaftungskosten Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	46.500 EUR
Aufwendungen für sonstiges bewegliches Vermögen Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	53.000 EUR
Aufwendungen im Bereich der Sportförderung für den Olympiastützpunkt und für Investitionsfördermaßnahmen Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	100.000 EUR
Aufwendungen für Kostenerstattungen an die umliegenden Gemeinden	53.500 EUR
Aufwendungen für Bürobedarf	27.900 EUR
<u>FB 41 – Kultur, Stadtgeschichte und Museen</u>	
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte im Stadtarchiv	2.200 EUR
Aufwendungen für sonstige Bewirtschaftungskosten im Kunstmuseum	25.000 EUR
Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens und für den Verbrauch von Vorräten Einsparung für Deckung anderer Sachkonten im Kulturhaus Beyendorf	600 EUR

Mehraufwendungen	
<u>Stabsstelle IV/02 – Gesellschaftshaus</u>	
Aufwendungen für unentgeltliche Wertabgabe, die im Ertragskonto Mieten und Pachten für Nutzungsreduzierungen budgetneutral eingenommen werden (technische Buchung)	4.600 EUR
<u>Stabsstelle IV/03 – Gruson Gewächshäuser</u>	
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen für Kassendienst, die durch Mehrerträge in gleicher Höhe gedeckt werden	5.000 EUR
<u>FB 40 – Schule und Sport</u>	
Aufwendungen aufgrund der Ausschreibung für Schülerbeförderung im Behindertenbereich	130.000 EUR
Aufwendungen bedingt durch die Preiserhöhung der MVB und den damit verbundenen Aufwendungen für die Rückforderung von Schülerbeförderungskosten gem. § 71 (2) und (4a) SchulG LSA	77.000 EUR
Aufwendungen für Verbrauchsmedien (SWM) aufgrund der Nachzahlung 2013 und erhöhter Abschlagszahlungen	192.400 EUR
Aufwendungen für die Bauunterhaltung in den Sportobjekten, Schwimmhallen, Strand- und Freibädern (Kürzung in Höhe von 300.000 EUR im Rahmen der Haushaltsplanung)	24.000 EUR
Aufwendungen für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen durch die steuerlich notwendige Umbuchung des Schulschwimmens	70.000 EUR
Aufwendungen für Zuschüsse an Vereine im Rahmen der Sportförderung (Kürzung in Höhe von 500.000 EUR im Rahmen der Haushaltsplanung)	530.000 EUR
<u>FB 41 – Kultur, Stadtgeschichte und Museen</u>	
Zweckgebundene Aufwendungen in den Museen, die durch zweckgebundene Erträge gedeckt werden	70.300 EUR

Aufwendungen für Bürobedarf im Stadtarchiv, die durch Mehrerträge kompensiert werden	1.200 EUR
Zweckgebundene Aufwendungen im Kunstmuseum, die durch zweckgebundene Erträge gedeckt werden	58.500 EUR
Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten im Kunstmuseum	5.000 EUR
Zweckgebundene Aufwendungen im Kulturbüro, die durch zweckgebundene Erträge gedeckt werden	6.300 EUR
Aufwendungen für Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens für Bereitstellung erforderlicher Büroausstattung für Projektmitarbeiter der „European Choir Games“ im Kulturbüro	900 EUR
Aufwendungen für Mieten und Pachten für Unterkunft des Magdeburger Stadtschreibers im Kulturbüro Buchung im korrekten Sachkonto, Planung erfolgte in anderem Sachkonto	6.000 EUR
Aufwendungen für sonstige Beschäftigte im Kulturbüro Buchung im korrekten Sachkonto, Planung erfolgte im anderen Sachkonto	2.500 EUR

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird eine voraussichtliche Überschreitung der Budgetvorgabe zum Jahresende in Höhe von 284.112 EUR (102 %) prognostiziert.

Diese Überschreitung des Budgetrahmens resultiert hauptsächlich aus der voraussichtlichen Erfüllung zum Jahresende im Fachbereich Schule und Sport. Hier wird eine Überschreitung in Höhe von 294.111 EUR ausgewiesen. Diese ergibt sich aus Mehrerträgen in Höhe von 307.852 EUR und Mehraufwendungen in Höhe von 601.963 EUR.

Im laufenden Haushaltsjahr wurden durch den FB 40 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 620 Tsd. EUR in Anspruch genommen. Dies führte zu einer Entlastung im TB 4140 im Sachkonto Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen in gleicher Höhe. Damit ist die im Haushaltsplan 2014 durchgesetzte Risikoplanung von 300 Tsd. EUR mehr als kompensiert. Dies sollte dazu beitragen, dass im Budget 4 ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht wird.

Als grundsätzliche Gegensteuermaßnahme wurden vom Budgetverantwortlichen alle Struktureinheiten des Dezernates IV wiederholt angewiesen, eine strenge Haushaltsdisziplin einzuhalten. Vorgabe ist, zu tätige Aufwendungen auf deren Notwendigkeit zu prüfen und Mehrerträge zwingend zur Kompensation heranzuziehen und somit eine spürbare Verringerung des Defizites zu erreichen.

Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Zuschuss des Budgets 5 wurde per 30.09.2014 mit 55,04 % (Erträge 60,89 % und Aufwendungen 56,93 %) erfüllt.

Dabei wurden die Zuschüsse in der Stabsstelle V/02 mit 14,78 %, im Amt 50 mit 51,04 %, im Amt 51 mit 60,09 % und im Amt 53 mit 56,97 % erfüllt.

Die Inanspruchnahme der Gesamtaufwendungen in Höhe von 56,93 % zum 30.09.2014 wird u. a. mit den vom Stadtrat beschlossenen Kürzungen im Amt 50 und den damit verzögerten Auszahlungen an die freien Träger begründet. Weiterhin konnten aus personaltechnischen Gründen bislang nur eine begrenzte Anzahl an Zuwendungsbescheiden für die Einrichtungsförderung erstellt werden. Eine weitere Regulierung der Rückstände findet im IV. Quartal 2014 statt.

Bei den Erträgen verläuft die Inanspruchnahme mit 60,89 % zum 30.09.2014 planungsmäßig. Mindererträge in Höhe von 176.332 EUR entstehen durch die Absenkung der Jugendpauschale im Amt 51 sowie durch nicht planbare Fördermitteln in Höhe von 258.579 EUR Amt 50.

Am Jahresende rechnet das Dezernat V mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 5.799.682 EUR. Damit liegt die Auslastung des Budgets mit 98.193 EUR unter dem geplanten Zuschuss in Höhe von 5.897.875 EUR (fortgeschriebener Planansatz).

Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Zuschuss des Budgets 6 wurde per 30.09.2014 mit 69,87 % (Erträge 80,71 %, Aufwendungen 74,36 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden die Erträge im Stadtplanungsamt mit 106,30 %, im FB 62 – Vermessungsamt und Baurecht mit 104,89 %, im Bauordnungsamt mit 64,11 % und im Tiefbauamt mit 85,87 % erfüllt.

Im Fachbereich Vermessungsamt und Baurecht wurden von den geplanten Erträgen in Höhe von 827.500 EUR bereits 867.951 EUR (104,89 %) erreicht. Die hohe Erfüllung der Erträge im Berichtszeitraum resultiert zum einen aus der Zahlung der Pauschalsumme 2014 auf Grund des Werbenutzungsvertrages mit der Fa. Ströer in Höhe von 660.595 EUR, und zum anderen aus der Rückerstattung von Gerichtskosten auf Grund eines Kostenfestsetzungsbeschlusses vom Verwaltungsgericht Magdeburg in Höhe von 67.311 EUR (LH Magdeburg „Sternbrücke“ ./ Landesverwaltungsamt S-A).

Die Erträge des Bauordnungsamtes wurden im Berichtszeitraum mit 64,11 % (1.634.913 EUR) erfüllt. Die geringe Erfüllung ist zum großen Teil dem Sachkonto sonstige Verwaltungsgebühren geschuldet. In diesem Sachkonto konnten per 30.09.2014 nur Einnahmen in Höhe von 1.627.237 EUR (geplant 2.450.000 EUR) realisiert werden. Die Einnahmesituation stellt sich derzeit, und im gesamten Haushaltsjahr, nicht so komfortabel dar wie in den zurückliegenden Haushaltsjahren. Aus diesem Grund kann von einer vollen Erfüllung nicht ausgegangen werden. Zum 31.12.2014 werden die Erträge für das oben genannte Sachkonto voraussichtlich um ca. 550.000 EUR unterschritten.

Die Aufwendungen wurden im Stadtplanungsamt mit 35,37 %, im FB 62 mit 45,41 %, im Bauordnungsamt mit 95,73 % und im Tiefbauamt mit 75,78 % in Anspruch genommen.

Im Stadtplanungsamt beträgt die Inanspruchnahme der Aufwendungen im Berichtszeitraum 35,37 % (292.993 EUR). Die geringe Erfüllung ist zum großen Teil dem Sachkonto „Aufwendungen für Sachverständige und Gutachter“ geschuldet. Da die Bearbeitung verschiedener Planungen und Gutachten teilweise mehrere Monate dauert, erfolgt die Mittelanspruchnahme überwiegend im IV. Quartal.

Die Aufwendungen des Tiefbauamtes wurden im Berichtszeitraum mit 75,78 % (11.905.697 EUR) in Anspruch genommen. Die finanziellen Aufwendungen für Niederschlagswasser sind per 30.09.2014 bereits zu 82,12% erfüllt. Das Sachkonto wird um ca. 523.000 EUR überschritten. Grundlage ist hier der Konzessionsvertrag, die Deckung des Mehraufwandes erfolgt innerhalb des Teilbudgets 6166.

Die Aufwendungen für Gehwegreinigung und Winterdienst werden per 31.12.2014 voraussichtlich um ca. 190.000 EUR überschritten. Ursache hierfür sind die durch SAB höher veranschlagten Kosten lt. Wirtschaftsplan.

Energiekosten für Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen wurden bereits in Höhe von 1.571.002 EUR aufgewendet. Damit liegt die Inanspruchnahme der dafür vorhandenen finanziellen Mittel bei 83,61 %. Anzumerken ist jedoch, dass die Abrechnungen nach Brennkalender

für die Monate Juli, August und September noch ausstehen. In diesem Aufwandskonto wird es zum Jahresende zu einer Überschreitung von ca. 431.000 EUR kommen. Ursache hierfür ist die Preissteigerung für EEG-Strom und zusätzlich übernommener neuer Beleuchtungs- und Lichtsignalanlagen.

Der Budgetverantwortliche schätzt zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Überschreitung der Budgetvorgabe zum Jahresende von ca. 591.100 EUR (105,26 %) ein.

Zur Einhaltung der Budgetvorgabe müssen Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden. Es wurde vom Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass durch geeignete Maßnahmen entstehende Mehraufwendungen/Mindererträge innerhalb des Dezernates VI amortisiert werden könnten.

Budget 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Der geplante Überschuss des Budgets 7 wurde per 30.09.2014 mit 64,55 % erfüllt.

Zur besseren Beurteilung des Budgets 7 wurden hier die unter den Erträgen zur Position 02 – Zuwendungen und allgemeine Abgaben – beschriebenen vorfristig erfassten FAG-Raten für Oktober und Dezember 2014 (bereits gebucht im September; ca. 50,9 Mio. EUR) korrigiert.

Wesentlichen Einfluss auf die Untererfüllung haben hierbei die bislang noch nicht verbuchten Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommen- bzw. der Umsatzsteuer. Daneben gibt es bei den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen vom Land und den Zuweisungen vom Land auf Grund aperiodischer Buchungszeitpunkte größere Abweichungen. Überdies wurden im HH-Plan 2014 die Mindererträge FAG auf Grund des „Dessau-Urteils“ (ca. 1,1 Mio. EUR) nicht berücksichtigt.

Die Steuerschätzung des Landes per Mai 2014 avisierte für das Jahr 2014 einen möglichen Mehrertrag bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (+ 101,9 Tsd. EUR) und bei der Umsatzsteuer (+ 49,9 Tsd. EUR). Diese Einschätzung wird inzwischen relativiert. Aus der positiven Schätzung wird vorauss. ein Minderertrag: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (- 293,9 Tsd. EUR) und bei der Umsatzsteuer (- 646,5 Tsd. EUR).

Demgegenüber kann ein Mehrertrag (+ 1.060,0 Tsd. EUR) bei der Grundsteuer B prognostiziert werden, so dass die Mindererträge aus dem FAG und den Sobez-Leistungen (-0,7 Mio. EUR) durch die Steuermehrerträge Grundsteuer B somit voraussichtlich kompensiert werden können.

Das Budget 7 wird zum 31.12. 14 voraussichtlich den Überschuss mit 654,9 Tsd. EUR nicht erfüllen.

1.1.4 Vergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise

Im Folgenden werden einzelne Positionen der in der **Anlage 2** aufgeführten Deckungskreise (horizontale Budgets) näher erläutert.

Deckungskreis Theater Magdeburg (DKTM):

- in EUR -

DKTM	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Aufwendungen	15.846.900	14.003.499	88,37	16.572.300	104,58
<u>Ergebnis</u>	<u>15.846.900</u>	<u>14.003.499</u>	<u>88,37</u>	<u>16.572.300</u>	<u>104,58</u>

Das Ergebnis im DKTM wird zum 30.09.2014 in Höhe von 14.003.499 EUR mit 88,37 % erfüllt.

Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 104,58 % ausgegangen.

Durch das Theater Magdeburg werden voraussichtlich überplanmäßige zusätzliche Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 725.400 EUR beantragt. Der Grund hierfür ist der Tarifabschluss aus dem Jahr 2014. Eine entsprechende Drucksache ist in Vorbereitung.

Deckungskreis Hilfe zur Erziehung (DKHzE):

- in EUR -

DKHzE	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	1.412.700	1.086.050	76,88	1.412.700	100,00
Aufwendungen	17.800.000	13.112.425	73,67	18.800.000	105,61
<u>Ergebnis</u>	<u>16.387.300</u>	<u>12.026.374</u>	<u>73,39</u>	<u>17.387.300</u>	<u>106,10</u>

Das Ergebnis im DKHzE wird zum 30.09.2014 in Höhe von 12.026.374 EUR mit 73,39 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 73,67 % und bei den Erträgen bei 76,88 %.

Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 106,10 % ausgegangen.

Die Inanspruchnahme der Aufwandsmittel und des Gesamtbudgets liegt bei ca. 74 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass noch nicht alle Rechnungen der Leistungserbringer für Leistungen bis 09/2014 eingereicht und gebucht wurden. Dies ist eine jährlich wiederkehrende Verfahrensweise. Daher lässt sich zur Mittelprüfung oder zur Berechnung des V-Ist per 31.12.2014 die mathematische 1/12-Regelung pro Monat nicht verwenden. Die tatsächlichen Bedarfe können nur aus den aktuell geführten Fallerfassungen im Fachanwenderprogramm OK JUG ermittelt werden. Daraus geht derzeit ein Mehrbedarf in Höhe von 1.000.000 EUR hervor.

Die Leistungen für Hilfen zur Erziehung sind im SGB VIII gesetzlich festgeschrieben und stellen für die Kommune inhaltlich und finanziell Pflichtleistungen dar. Jedoch hängt die tatsächliche Inanspruchnahme von Leistungen jährlich von nicht vorhersehbaren familiären Konfliktsituationen, aber auch von gesellschaftlichen Tendenzen und Beeinflussungen ab.

In 2014 spielen hier z.B. die gesetzlichen Änderungen zur Schulbegleitung für behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35 a) und Fallzahlerhebungen im § 34 Heimunterbringung eine Rolle. Aber auch der politische Wille zur Verringerung von Heimunterbringungen, verbunden mit Anstrengungen die Vergütungen und die qualitative Begleitung für Pflegefamilien zu verbessern (DS0312/14, §§ 42, 33) sowie die in den letzten Jahren bundesweit zu beobachtende Erziehungsunfähigkeit vieler jugendlicher Mütter und auch die zunehmenden Fälle von Kindeswohlgefährdungen beeinflussen das Aufwandsbudget im DKHzE.

Für das Haushaltsjahr 2014 wurden bereits im III. Quartal Mehraufwendungen in Höhe von 1 Mio. EUR ermittelt.

Nunmehr werden dem Stadtrat am 04.12.2014 mit der Drucksache (DS0336/14) überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis Hilfe zur Erziehung in Höhe von 1 Mio. EUR zur Beschlussfassung vorgelegt (OB-DB am 14.10.2014).

Deckungskreis Unterhaltsvorschussgesetz (DKUDUVG):

- in EUR -

DKUDUVG	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	4.950.000	3.306.418	66,80	4.550.000	91,92
Aufwendungen	5.150.000	4.206.913	81,69	5.150.000	100,00
<u>Ergebnis</u>	<u>200.000</u>	<u>900.495</u>	<u>450,25</u>	<u>600.000</u>	<u>300</u>

Das Ergebnis im DKUDUVG wird zum 30.09.2014 in Höhe von 900.495 EUR (450,25 %) erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 81,69 % und bei den Erträgen bei 66,80 %.

Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 300 % ausgegangen.

Die Inanspruchnahme der Aufwendungen liegt mit 82 % über dem Mittel des Planungswertes. Dies liegt vor allem an der zum 25.09.2014 bereits ausgelösten UVG-Auszahlungsrate für den Oktober an die Unterhaltsempfänger (ca. 373.000 EUR), da die Zahlungen per Gesetz jeweils am 01. des Monats vorliegen müssen. Hier wird es aber voraussichtlich keinen Mehrbedarf zum 31.12.2014 geben. Allerdings entsteht im SK 54511100 bei den Erstattungen an das Land für 2/3 der tatsächlichen Geldeingänge im Sachkonto 62122200 (Rückzahlungen nach § 7 UVG) ein Mehrbedarf von voraussichtlich 100.000 EUR. Dieser kann aber innerhalb des DK gedeckt werden. Die Mindererträge können nicht im Voraus eingeschätzt werden. Sie entsprechen momentan einer rein mathematischen Hochrechnung.

Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz stellen für die Kommune inhaltlich und finanziell Pflichtleistungen dar. Da es bisher keine gesetzlichen Änderungen mit finanziellen Auswirkungen und eine relativ konstante Anzahl an Unterhaltsberechtigten gibt, wird es voraussichtlich nur wegen der höheren Erstattungen an das Land Mehrbedarfe geben. Diese können nicht durch Mehrerträge gedeckt werden. Hier ist im Gegenteil momentan eine sehr ambitionierte Prognose für die Erträge aus § 7 UVG von der Fachabteilung gegeben worden.

Der Mehrbedarf entspricht derzeit ca. 70.000 EUR in dem Sachkonto: 54511100 Erstattung für Aufwendungen lfd. Verwaltungstätigkeit an das Land. Dieser Mehraufwand kann voraussichtlich durch den Minderaufwand des SK: 53312120 Soziale Leistungen an natürliche Personen gedeckt werden.

Für die Mindererträge gibt es zzt. keine Deckungsmöglichkeit innerhalb des DK.

Deckungskreis Unterbringung Migranten (DKUMIG):

- in EUR -

DKUMIG	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	29.600	16.643	56,23	39.600	133,79
Aufwendungen	1.315.525	1.039.800	79,04	1.468.831	111,66
<u>Ergebnis</u>	<u>1.285.925</u>	<u>1.023.157</u>	<u>79,57</u>	<u>1.429.231</u>	<u>111,14</u>

Die Inanspruchnahme des Zuschusses ist im Normbereich. Allerdings werden bis zum 31.12.2014 weitere Mehraufwendungen nötig sein aufgrund der erhöhten Zuweisung von Asylbewerbern. Diese Personen werden in Gemeinschaftsunterkünften, dezentralen Wohnungen und in angemietete Einrichtungen untergebracht. Die Ausstattung der Räume, die Miete und die Betriebskosten verursachen Mehraufwendungen von ca. 145.000 EUR.

Die Mehraufwendungen für Asylbewerber wie Sozialleistungen u.a.m. entstehen im DKSOZ.

Deckungskreis Kinderförderungsgesetz (DKKiFöG):

- in EUR -

DKKiFöG	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	37.030.100	35.037.403	94,62	38.321.700	103,49
Aufwendungen	78.227.276	65.358.182	83,55	83.280.606	106,46
Ergebnis	<u>41.197.176</u>	<u>30.320.779</u>	<u>73,60</u>	<u>44.958.906</u>	<u>109,13</u>

Das Ergebnis im DKKiFöG wird zum 30.09.2014 in Höhe von 30.320.779 EUR mit 73,60 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 83,55 % und bei den Erträgen bei 94,62 % (Jahresanordnungssoll).

Zum Jahresende wird mit einer Erfüllung im Ergebnis von 109,13 % ausgegangen.

Es werden voraussichtlich 4,9 Mio. EUR mehr an Zuschüssen an die freien Kita-Träger und 334.600 EUR an die Tagespflegestellen ausgereicht. Dem stehen ca. 1,29 Mio. EUR Mehrerträge und Minderaufwendungen in Höhe von 230.176 EUR gegenüber. Die Ursachen sind in der DS0378/14 ausführlich beschrieben. Diese ist bereits im politischen Raum (OB am 30.09.14) befindlich. Die Ursachen für die Ergebnisüberschreitung liegen in der Novellierung des KiFöG LSA zum 01.08.2013 sowie in der erstmaligen Umsetzung in die Haushaltsplanung 2014.

Bei den Aufgaben im Kita-Bereich handelt es sich um gesetzliche Pflichtleistungen. Die Grundlagen der Finanzierung haben sich ab 01.08.2013 sowohl beim Land (KiFöG-Novellierung) als auch bei der Stadt (neue Kostenbeitragssatzung, neue Finanzierungsrichtlinie für Tagespflege, Kitas und Horte) geändert. Sie waren weder der Stadt, dem Amt 51 noch den Trägern rechtzeitig zur Planung für 2014 bekannt. Daher bildeten bei den Kostenbeiträgen, der Landesförderung und den Einrichtungszuschüssen (inkl. Tagespflege) Modellrechnungen mit risikobehafteten Parametern eine unsichere Planungsgrundlage. Hinzu kam eine pauschale Kürzung der Zuschüsse von ca. 1,1 Mio. EUR, welche als vertretbares Haushaltsrisiko beschlossen wurden.

Hierzu wird dem Stadtrat am 06.11.2014 eine Drucksache (DS0378/14) zu den betragsmäßigen Anteilen an den Mehrbedarfen und deren jeweilige Ursachen zur Beschlussfassung vorgelegt (in der OB-DB am 30.09.2014 genehmigt).

Deckungskreis Soziales (DKSOZ):

- in EUR -

DKSOZ	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	33.070.700	23.199.257	70,15	33.674.636	101,82
Aufwendungen	90.770.400	74.872.131	82,49	93.835.995	103,38
Ergebnis	<u>57.699.700</u>	<u>51.672.874</u>	<u>89,56</u>	<u>60.161.358</u>	<u>104,27</u>

Das Ergebnis im DKSOZ wird zum 30.09.2014 in Höhe von 51.672.874 EUR mit 89,56 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 82,49 % und bei den Erträgen bei 70,15 %. Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 104,27 % ausgegangen.

Insgesamt wird zum Jahresende mit einem Mehrbedarf von 2.461.658 EUR gerechnet (Mehrerträge in Höhe von 603.936 EUR und Mehraufwendungen in Höhe von 3.065.595 EUR).

Diese Mehraufwendungen entstehen insbesondere bei den Hilfen zum Lebensunterhalt, bei den Leistungen zur Grundsicherung im Alter, bei den Zuschüssen für den Magdeburger Pass sowie bei den Geldleistungen nach dem AsylbLG. Auf Grund der sich ständig ändernden Zuwanderungsprognosen des Ministeriums des Inneren und der damit verbundenen Zuweisungen von Asylbewerbern kommt es zu einem enormen Fallzahlenanstieg, welcher zur Erhöhung der genannten (Geldleistungen nach dem AsylbLG) Aufwendungen führt.

Die Landeshauptstadt Magdeburg trägt **in diesem Haushaltsjahr** gegenüber dem in § 17 FAG festgelegten Basisjahr 2011 voraussichtlich eine **Mehrbelastung** in Höhe von ca. 4,44 Mio. EUR für die Aufwendungen nach dem AsylbLG und AufnG (abgebildet im DKUMIG und DKSOZ; Aufwand 2011: 3,45 Mio. EUR; voraussichtlicher Aufwand 2014: 7,89 Mio. EUR).

Das Land Sachsen Anhalt erstattet nach § 17 FAG davon lediglich 1,56 Mio. EUR.

Damit sind im HHJ 2014 voraussichtlich nur 35 % des Mehrbedarfs durch Landeszuweisungen gedeckt. **Die verbleibende Belastung im DKUMIG und DKSOZ in Höhe von 2,88 Mio. EUR aus der übertragenden Aufgabe muss derzeit durch die Landeshauptstadt Magdeburg selbst finanziert werden.**

Durch den Beschluss des SR im Dezember 2013 wurden im DKSOZ Mittel in Höhe von 2.000.000 EUR gekürzt und als vertretbares Haushaltsrisiko in die Haushaltsplanung 2014 aufgenommen.

Daher sollen mit der DS0404/14 (am 07.10.2014 OB-DB) überplanmäßige Aufwendungen im DKSOZ in Höhe von 2.500.000 EUR für das Haushaltsjahr 2014 dem Stadtrat am 04.12.2014 zur Beschlussfassung vorgelegt werden, wovon 500.000 EUR aus eigenen Mitteln innerhalb des DKSOZ gedeckt werden können.

Deckungskreis Wohngeld (DKWohn):

- in EUR -

DKWohn	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	6.001.600	3.675.888	61,25	4.553.000	75,87
Aufwendungen	6.001.600	3.605.248	60,07	4.553.000	75,87
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>70.640</u>		<u>0</u>	

Im DKWohngeld könnte es zum 31.12.2014 ertrags- und aufwandsseitig zu einem Minderbedarf in Höhe von 1.448.600 EUR kommen. Das „Kinderwohngeld“ führt zu einem Rückgang der Anspruchsberechtigten insgesamt. Weiterhin wirkt sich der Wechsel von bisher Wohngeldempfängern in den SGBII Bezug kostenmindernd sowie eine stringenter Kontrolle der Anspruchsberechtigten. Dadurch steigt die Anzahl der Rücknahmebescheide und die damit verbundene Rückzahlungshöhe nebst Zinsen.

Deckungskreis Hochwasser (DKHOCHWASSER):

- in EUR -

DKHWMPL	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	24.680.465	234.748	0,95	300.000	1,22
Aufwendungen	24.680.465	1.082.919	4,39	5.600.000	22,7
<u>Ergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>848.171</u>		<u>5.300.000</u>	

Für die Wiederherstellung des Rennwiesenareals entstanden per 30.09.2014 außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 760.365,51 EUR. Für die Begleichung dieser Schäden wurde auf Versicherungsleistungen der ÖSA aus dem Jahr 2013 zurückgegriffen, welche per 31.12.2013 passiv in der Bilanz abgegrenzt wurden. Es wird eingeschätzt, dass die Erträge nicht in der geplanten Höhe eingehen werden. Damit ergibt sich ein negatives außerordentliches Ergebnis.

Insgesamt wurden für das I. bis III. Quartal 2014 **5.578.300 EUR** bereitgestellt:

- FB 40 insgesamt 1.035.200 EUR unter anderem für Planungskosten zur Instandsetzung von 16 Sportstätten (s. I0206/14), zur Beseitigung von Hochwasserschäden am Kanubootshaus Kleiner Werder und zur Beseitigung Hochwasserschäden auf dem Sportplatz Pechau,
- Amt 66 insgesamt 4.417.000,00 EUR zur Verfügung Bg VI zur eigenen Bewirtschaftung Amt 66, hiervon werden bis zum 31.12.2014 voraussichtlich 2,0 Mio. EUR kassenwirksam.
- FB 23 insgesamt 126.100 EUR für die Teilmaßnahme TMP-K10-EM04 Rennwiesenareal.

Deckungskreis Eisenbahnüberführung E.-Reuter-Allee (DKEÜERA)

- in EUR -

DKHWMPL	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	3.045.900	493.687	16,21	493.687	16,21
Aufwendungen	6.200.703	2.462.267	39,71	6.200.703	100,0
<u>Ergebnis</u>	<u>3.154.803</u>	<u>1.968.580</u>	<u>62,4</u>	<u>5.707.016</u>	<u>180,90</u>

In der Beratung beim LVwA am 02.09.2014 wurde festgelegt, dass die LH MD 2014 keine Fördermittel vom Land erhält. Diese fließen erst 2015, hier wird dann die Pauschalförderung in Höhe von 4,5 Mio. EUR gezahlt, zuzüglich 1,7 Mio. EUR als Rest aus 2014. Dies bedeutet für die LH MD eine Vorausleistung der Aufwendungen für o.g. Projekt.

Deckungskreis Städtebau

- in EUR -

DKHWMPL	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.09.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	3.530.200	973.556	27,58	4.246.927	120,31
Aufwendungen	5.991.206	2.163.295	36,11	5.119.410	85,45
<u>Ergebnis</u>	<u>2.641.006</u>	<u>1.271.266</u>	<u>48,34</u>	<u>872.483</u>	<u>33,04</u>

Von den geplanten Städtebau-Fördermitteln wurden 973.556 EUR bis zum 30.09.2014 vereinnahmt. Die Abweichung zum 31.12.2014 zum verfügbaren Plan ergibt sich aus zusätzlich

bewilligten Fördermitteln für die Sanierung der Pauluskirche und für den Rückbau von Objekten.

Bei den Aufwendungen begründet sich die unterdurchschnittliche Erfüllung durch verzögerte Planungen und daraus folgenden Bauablaufverschiebungen. Hier wird darauf hingewiesen, dass für den Jahresabschluss 2014 Anträge auf Übertragung konsumtiver Auszahlungsermächtigungen gestellt werden.

1.2 Einschätzung zum konsumtiven Haushalt – Gesamteinschätzung der Finanzlage aus laufender Verwaltungstätigkeit

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2013	Ergebnis per 30.09.2014
Einzahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	395.928.381	392.894.728
Auszahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	-379.995.158	-397.557.975
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>15.933.223</u>	<u>-4.663.246</u>

Das Ergebnis ist negativ, die Auszahlungen übersteigen die Einzahlungen.

In der Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit spiegeln sich die liquiden Auswirkungen der im Quartalsbericht bereits erläuterten Erträge und Aufwendungen wider.

1.3 Einschätzung zum konsumtiven Haushalt – Gesamteinschätzung der Finanzlage aus der Finanzierungstätigkeit

Die Finanzlage aus Finanzierungstätigkeit gestaltet sich per 30.09.2014 wie folgt:

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2013	Ergebnis per 30.09.2014
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	10.802.523
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-14.172.644	-28.317.347
Saldo aus Finanzierungstätigkeit:	<u>-14.172.644</u>	<u>-17.514.824</u>

Das Ergebnis ist negativ. Die Kredittilgungen übersteigen zum 30.09.2014 die Kreditaufnahmen. (lt. Beschluss Haushaltsplan 2014 = 0 EUR).

2. Gesamteinschätzung investiver Haushalt

Das Ergebnis des investiven Haushaltes per 30.09.2014 setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2013	Ergebnis per 30.09.2014
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.918.916,77	30.614.764,52
Auszahlungen für eigene Investitionen	25.909.286,99	30.739.306,35
<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-8.990.370,22</u>	<u>-124.541,83</u>

Der Vergleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo) im investiven Haushalt 2014 zeigt per 30.09.2014 unter Beachtung der erwarteten Ist-Erfüllung per 31.12.2014 weiterhin einen negativen Trend. Der Einzahlungs- und Auszahlungsfluss für Investitionen in den einzelnen Teilhaushalten verlief im Berichtszeitraum sehr zögerlich. Von einem fortgeschriebenen Einzahlungsansatz 2014 in Höhe von 71.267.703,13 EUR wurden mit Stand vom 15.10.2014 nur 30.614.764,52 EUR (ca. 42,96 %) kassenwirksam. Bei dem fortgeschriebenen Ansatz der Auszahlungen in Höhe von 66.646.587,14 EUR wurden mit Stand vom 15.10.2014 nur 30.739.306,35 EUR (ca. 46,12 %) kassenwirksam.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Investitionshaushaltes 2014 wurde durch die Verfügung des LVwA vom 15.01.2014 zur Haushaltssatzung 2014 geprägt. Von Seiten des LVwA gab es bezogen auf den Investitionshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg keine Beanstandungen. Für den Investitionshaushalt wurden als Kriterien, wie in den vergangenen Jahren, die kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des LVwA als Planungsgrundlage eingesetzt, in dem nur Maßnahmen mit Planansätzen untersetzt werden konnten, die eine 70 % Förderung aufwiesen, bei denen rechtliche Verpflichtungen bestanden sowie die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit gegeben war.

Vom Fachbereich Finanzservice wurde eine Fördermitteltabelle (**Anlage 3**) über alle veranschlagten Einzahlungen (Fördermittel) des Haushaltsjahres 2014 zusammengestellt. Die Kassenwirksamkeit der Fördermittel (Ist per 30.09.2014) mit einer Fließquote von 20,87 % zeigt, dass zum heutigen Zeitpunkt eine sehr deutliche Differenz zum Haushaltsplan 2014 besteht.

Die Gründe dafür liegen in der späten Bewilligung der Fördermittel (III./IV. Quartal) für die einzelnen Investitionsmaßnahmen, so dass die Mittelabrufe für die Städtebaufördermittel und die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz erst im IV. Quartal erfolgen können. Zudem werden die Zuwendungsbescheide für die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz für Gemeindestraßen erst im III. Quartal erwartet.

Die Bewilligungsquote der geplanten Fördermittel 2014 per 30.09.2014 liegt bei 90,18 %. Davon wurden per 30.09.2014 erst 2.675.709,43 EUR kassenwirksam (20,87 %).

Fördermittel 2014	Ist per 30.09.2014	Bewilligungsquote	Fließquote
12.823.800,00	2.675.709,43	90,18 %	20,87 %

Die dargestellten Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung aus der Investitionstätigkeit zeigen per 30.09.2014 ein Defizit in Höhe von 124.541,83 EUR.

Ein Teil der investiven Auszahlungen per 30.09.2014, in Höhe von 816.354,95 EUR, beruht auf ÜPL-/ APL-Anträgen, welche aus erwirtschafteten Überschüssen (Minderauszahlungen bzw. Mehreinzahlungen) der Verwaltungstätigkeit gedeckt wurden. Diese Deckungsmittel spiegeln sich in der Finanzrechnung für die Positionen der Investitionstätigkeit nicht wider, da diese im Finanzergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen werden. Das Defizit der Investitionstätigkeit per 30.09.2014 wandelt sich somit rein rechnerisch in einen Überschuss in Höhe von 691.813,12 EUR. Unter Beachtung der von den Fachbereich/Ämtern zur aktuellen Berichterstattung gemeldeten voraussichtlichen Inanspruchnahme der fortgeschriebenen investiven Auszahlungsansätze per 31.12.2014 sowie der gemeldeten voraussichtlichen Ist-Erfüllung der fortgeschriebenen investiven Einzahlungsansätze per 31.12.2014 ist nach derzeitigem Stand für den investiven Haushalt jedoch von einem Defizit in Höhe von ca. 8 Mio. EUR auszugehen.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Landeshauptstadt Magdeburg per 30.09.2014 immer noch fehlende Einzahlungen aus Vorjahren für diverse Investitionsmaßnahmen, bei denen die Landeshauptstadt Magdeburg aufgrund fehlender Fördermitteleinzahlungen in den Vorjahren bereits in die Vorfinanzierung gegangen ist, in Höhe von 8,39 Mio. EUR zu verzeichnen hat. Dies betrifft insbesondere die folgenden Maßnahmen:

- Erschließung städtischer Grundstücke Milchweg,
- Erschließung städtischer Grundstücke Othrichstraße,
- Erschließung städtischer Grundstücke Kannenstieg/Sülzweg,
- Entwicklung Hansehafen,
- Ausbau Parchauer Straße,
- GS Am Kannenstieg (EFRE),
- BbS I Eike von Repkow (EFRE),
- Schulstandort A.-Vater-Straße (EFRE),
- STARK III Schulkomplex Braunschweiger Straße,
- Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee,
- Ausbau MR/Mittagstraße bis A.-Vater-Straße/FR Süd,
- Ausbau MR/A.-Vater-Str. bis Pfahlberg/FR Nord.

Wenngleich die fehlenden Einzahlungen aus den Vorjahren in Höhe von 20,3 Mio. EUR innerhalb des Berichtszeitraums bereits um 11,64 Mio. EUR abgebaut werden konnten.

Darüber hinaus ist die Landeshauptstadt Magdeburg innerhalb des Berichtszeitraums wiederum mit einem Betrag von 10,87 Mio. EUR für die erfolgte Inanspruchnahme der Auszahlungsansätze und der übertragenen Auszahlungsermächtigungen per 30.09.2014 aufgrund fehlender Fördermitteleinzahlungen auf die Planansätze des Haushaltsjahres 2014 in die Vorfinanzierung gegangen. Dies betrifft insbesondere die folgenden Maßnahmen:

- Dez.III/Hafenbahnbrücke/Kanalhafen Trennungsdamm,
- Dez. III/Erschl. Altstandort SKET/Freie Straße,
- Schulstandort A.-Vater-Straße (EFRE),
- GS Am Kannenstieg (EFRE),
- GS Pechauer Platz (EFRE),
- BbS I Eike von Repkow (EFRE),
- STARK III GS Kritzmanstraße,
- STARK III Schulkomplex Braunschweiger Straße,
- STARK III/KT KL. Maulwurf, Sanierung,
- Domplatz – Umgestaltung Platzfläche Modul 1-7,
- Stadtumbau Ost – Hubbrücke/Rotehornblick Erschließungsstr.
- Neubau Sporthalle Buckau
- Rundweg Neustädter See,
- Schulgelände Kannenstieg,
- Rampe MR/Lemsdorfer Weg,
- Ausbau MR/A.-Vater-Str. bis Pfahlberg/FR Nord,
- Ausbau MR/Mittagstraße bis A.-Vater-Straße/FR Süd,
- Radweg Schnarsleber Weg,
- Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee,
- Radweg L 48, 3. BA,
- Berliner Chaussee/Jerichower Str..

Des Weiteren ergeben sich per 30.09.2014 auch Mindereinzahlungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR auf die im Haushaltsplan 2014 veranschlagten Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge. Im Berichtszeitraum wurden vom FB 62 aus den erhobenen Straßenausbau- und Erschließungsbeiträgen insgesamt Einzahlungen in Höhe von 830.710,96 EUR realisiert. Bei einem fortgeschriebenen Planansatz (inkl. HH-Rest, ÜPL/APL) in Höhe von 2.833.978,49 EUR entspricht das einer anteiligen Erfüllung von 29,31 %. Das voraussichtliche Ist zum 31.12.2014 wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Höhe von insgesamt 2.808.170,31 EUR eingeschätzt, was einer Erfüllung von 99,09 % entspricht.

In der Vorausschau der Fachbereiche/Ämter auf den 31.12.2014 und den Jahresabschluss 2014 wurden per 30.09.2014 voraussichtlich neu zu bildende übertragene investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von ca. 9.891.748,82 EUR angezeigt. Aus den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre ist einzuschätzen, dass die Höhe der zu übertragenden investiven Auszahlungsermächtigungen zum nächsten Berichtszeitraum per 31.12.2014 nochmals deutlich höher ausfallen wird.

Von den übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen des Jahresabschlusses 2013 in Höhe von 32.350.002,28 EUR wurden per 30.09.2014 bisher insgesamt 16.040.418,37 EUR kassenwirksam. Die Abarbeitung der übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen des Jahresabschlusses 2013 zeigt somit per 30.09.2014 eine Ist-Erfüllung von ca. 49,58 %.

Von den im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 gebildeten übertragenen investiven Einzahlungsermächtigungen (fehlende Einzahlungen der Vorjahre) in Höhe von 37.790.748,22 EUR wurden per 30.09.2014 insgesamt 13.680.518,89 EUR kassenwirksam. Dies entspricht einer Ist-Erfüllungsquote von 36,20 %. Hier besteht also weiterhin Handlungsbedarf in den Fachbereichen/Ämtern, um die fehlenden Fördermittel- und sonstigen Investitionseinzahlungen für die bereits in den Vorjahren getätigten Auszahlungen konsequent abzufordern.

Zimmermann

Anlagen:

Anlage 1 – Quartalseinschätzung Budgets 0 – 7 konsumtiver Haushalt

Anlage 2 – Inanspruchnahme ausgewählte Deckungskreise konsumtiver Haushalt

Anlage 3 – Übersicht über Fördermittel 2014